


**Praxiskurs**
**Von der Abfall- zur Kreislaufwirtschaft in Gemeinden**


---

## Inhalt

1. Kurzbeschrieb.....	1
2. Zielgruppe .....	1
3. Aufbau & Modulinhalte.....	2
4. Kursdauer und Durchführungsort .....	5
5. Kosten .....	5
6. Anmeldebedingung .....	5
7. Beratung.....	5
8. Trägerschaft.....	6

## 1. Kurzbeschrieb

Der **Praxiskurs «Von der Abfall- zur Kreislaufwirtschaft in Gemeinden»** beleuchtet konkrete Ansatzpunkte und Handlungsmöglichkeiten für die kommunale Abfall- und Ressourcenwirtschaft, um die Kreislaufwirtschaft in der Schweiz zu fördern. Dabei tauchen die Teilnehmenden nicht nur in die unterschiedlichen Re-Strategien von Reuse über Repair bis Recycle ein, sondern erhalten auch praktische Umsetzungstipps für die Gestaltung einer umweltfreundlichen Gemeinschaft.

Der eintägige Kurs vermittelt Abfall- und Umweltverantwortlichen aus Städten oder Gemeinden eine fundierte Wissensgrundlage für die Transformation in eine zirkuläre Zukunft.

## 2. Zielgruppe

- Abfallverantwortliche und Umweltverantwortliche von Städten und Gemeinden wie
  - Bauverwalter:innen, Abteilungsleiter:innen, Verwaltungsangestellte etc. im Bereich Abfallbewirtschaftung in Gemeinden
- Gemeinderät:innen in der Exekutive als Resortvorsteher:in
- Leitungsfunktionen auf Sammelstellen
- Gemeindeschreiber:innen
- Kantonale Fachpersonen
- Fachpersonen von Zweckverbänden und Kantone

### 3. Aufbau & Modulinhalte

Der **Praxiskurs "Von der Abfall- zur Kreislaufwirtschaft in Gemeinden "** zeigt Gemeinden verschiedene Ansatzpunkte und Handlungsmöglichkeiten bei der Transformation von einer Abfall- hin zu einer Kreislaufwirtschaft auf.

Der **eintägige Kurs beleuchtet sowohl konzeptionelle als auch rechtliche Rahmenbedingungen, um die Möglichkeiten und Grenzen der Gemeinden auf dem Weg in eine zirkuläre Zukunft zu verdeutlichen.** Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird untersucht, wo direktes kommunales Handeln möglich und/oder eine Zusammenarbeit mit externen Partnern erforderlich ist. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Konzept der "Re-Leiter" (10 Re-Strategien), insbesondere auf der Förderung von Wiederverwendung (Reuse) und Reparatur (Repair) an kommunalen Sammelstellen.

Die Weiterbildung bietet ein **methodisches Vorgehensraster**, um die Kreislaufwirtschaft praxisorientiert in der kommunalen Abfall- und Ressourcenwirtschaft anzugehen und beinhaltet konkrete Umsetzungstipps, Werkzeuge und weiterführende Informationen für den Arbeitsalltag sowie Best-Practice-Beispielen zur Vertiefung des Verständnisses.

Das **Business Model Canvas**, ein vielseitiges Werkzeug zur Strukturierung und Diskussion von Geschäftsmodellen, wird als integraler Bestandteil durch den gesamten Kurs führen. Insbesondere eignet sich das Modell, um die Potenziale für die Entwicklung einer kreislauffähigen Abfallwirtschaft zu erörtern.

In jeder Lerneinheit haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, allein, in Paaren oder geführt im Plenum die entsprechenden Schlüsselemente im Modell basierend auf ihrem Wissen und ihren Erfahrungen auszufüllen.

Als Ergebnis des Kurses liegt allen Teilnehmenden am Schluss ein fertig aufgefülltes, individualisiertes Business Model CANVAS vor, das einen konkreten Vorgehensvorschlag für die eigene Gemeinde aufzeigt.

Einstieg / Grundlagen		
Dauer	Themen / Inhalt	Business Model Canvas
45'	Konzept der Kreislaufwirtschaft im Zusammenhang mit der Abfallwirtschaft (theoretische Grundlagen): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition, Übersicht und Historie KLV</li> <li>• Produktlebenszyklus und planetare Grenzen</li> <li>• 10 Re-Strategien: Reduce, Reuse, Recycle etc.</li> <li>• Abgrenzung von Kreislaufwirtschaft zu anderen Strategien wie z.B. CO<sub>2</sub> oder Nettonull</li> <li>• Abgrenzung zur öffentlichen Beschaffung, Abwasser-Kreisläufe, Kreislaufwirtschaft im Bau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kritische Erfolgsfaktoren</li> <li>• Nutzen</li> <li>• Verstärker / Verhinderer</li> </ul>
<b>Lernziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die TN verstehen die Prinzipien und Ziele der KLV.</li> <li>• Die TN kennen die wichtigsten Argumente, warum ein Wechsel vom heutigen linearen (take-make-waste) zu einem zirkulären System von Bedeutung ist.</li> <li>• Die TN kennen die Vorteile und die Herausforderungen einer Kreislaufwirtschaft in der Abfallwirtschaft (CANVAS).</li> </ul>		

Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen		
Dauer	Themen / Inhalt	Business Model Canvas
45'	Gesetzliche Grundlagen / Verpflichtungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationale und internationale Ziele</li> <li>• Nationale und kantonale rechtliche Grundlagen</li> <li>• Aktionsplan Kreislaufwirtschaft</li> <li>• Vorbereitung zur Wiederverwendung</li> <li>• Ansatzpunkte für Gemeinden – Nutzung urbaner Rohstofflager</li> <li>• Zirkulärer Bau, nachhaltige Beschaffung</li> <li>• Aktivierung der Bevölkerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmen / Grundlagen</li> <li>• Verstärker / Verhinderer</li> <li>• Zielgruppen</li> </ul>
<b>Lernziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die TN können die gesetzlichen Grundlagen für eine kommunale Kreislaufwirtschaftsstrategie interpretieren.</li> <li>• Die TN können den Handlungsspielraum, den sie als Gemeinde in der Kreislaufwirtschaft haben, einschätzen.</li> <li>• Die TN verstehen, wieso sie aktiv werden sollen.</li> <li>• Die TN kennen die Chancen von Kreislaufwirtschaft / Abfallvermeidung in ihrer Gemeinde.</li> </ul>		

Umsetzung Kreislaufwirtschaft in Gemeinden / Abfallvermeidung in Gemeinden		
Dauer	Themen / Inhalt	Business Model Canvas
165'	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategische Umsetzung von K LW in Städten und Gemeinden</li> <li>• Praktische Umsetzung von K LW in Städten und Gemeinden</li> <li>• Projekte Reuse und Repair</li> <li>• Unkommerzielle Marktplätze</li> <li>• Abfallarme Veranstaltungen</li> <li>• Sensibilisierung der Bevölkerung</li> <li>• Aktives Arbeiten in Gruppen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist-Analyse / Akteuren-Analyse (was ist schon vorhanden?)</li> <li>• Handlungspotentiale / Dienstleistungen</li> <li>• Akteuren-Analyse</li> </ul>
<b>Lernziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die TN verstehen, wo sie ansetzen müssen, um Kreislaufwirtschaft in der Gemeinde aufzulegen.</li> <li>• Der TN versteht, wie lokale Ressourcen und Potentiale genutzt werden können, um die Kreislaufwirtschaft auf Gemeindeebene zu stärken.</li> <li>• Die TN wissen, wie sie als Gemeinde aktiv zur Förderung der Kreislaufwirtschaft beitragen können.</li> <li>• Die TN wissen, wo sie weitere Informationen und Umsetzungshilfen finden.</li> <li>• Die TN entwickeln Fähigkeiten, um Kreislaufwirtschafts-Projekte zu analysieren und zu evaluieren (CANVAS).</li> </ul>		

Werkzeuge / Best Practices: Planung der Massnahmen		
Dauer	Themen / Inhalt	Business Model Canvas
75'	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leitfäden / Toolboxen</li> <li>Analysenmethoden</li> <li>Planung mit Werkzeugen</li> <li>Praxisbeispiele</li> <li>Umsetzungsoptionen für eigene Gemeinde erarbeiten</li> <li>Gruppenarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anhand des Canvas-Modells ein konkretes Vorgehen für die eigene Gemeinde erarbeiten, mit TN diskutieren und weiterentwickeln.</li> </ul> <p>Weitere Werkzeuge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fischgrät-Diagramm</li> <li>S.M.A.R.T</li> <li>Nutzwertanalysen</li> </ul>
<p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die TN sind mit verschiedenen Werkzeugen vertraut und wissen, wie sie diese zur Umsetzung einsetzen können (CANVAS).</li> <li>Die TN können Umsetzungsoptionen für die eigene Gemeinde umsetzen (CANVAS).</li> </ul>		

### Kompetenzgewinn / Ziele

#### Die Teilnehmenden

- verstehen die Prinzipien und Ziele der Kreislaufwirtschaft.
- kennen die wichtigsten Argumente, warum ein Wechsel vom heutigen linearen (take-make-waste) zu einem zirkulären System von Bedeutung ist.
- kennen die Vorteile und die Herausforderungen einer Kreislaufwirtschaft in der Abfallwirtschaft (CANVAS).
- können die gesetzlichen Grundlagen für eine kommunale Kreislaufwirtschaft-Strategie interpretieren.
- können den Handlungsspielraum, den sie als Gemeinde in der Kreislaufwirtschaft haben einschätzen.
- kennen die Chancen von Kreislaufwirtschaft / Abfallvermeidung in ihrer Gemeinde.
- verstehen, wo sie ansetzen müssen, um Kreislaufwirtschaft in der Gemeinde aufzugleisen.
- verstehen, wie lokale Ressourcen und Potentiale genutzt werden können, um die Kreislaufwirtschaft auf Gemeindeebene zu stärken.
- wissen, wie sie als Gemeinde aktiv zur Förderung der Kreislaufwirtschaft beitragen können.
- wissen, wo sie weitere Informationen und Umsetzungshilfen finden.
- entwickeln Fähigkeiten, um Kreislaufwirtschafts-Projekte zu analysieren und zu evaluieren (CANVAS).
- sind mit verschiedenen Werkzeugen vertraut und wissen, wie sie diese zur Umsetzung einsetzen können (CANVAS).
- können Umsetzungsoptionen für die eigene Gemeinde umsetzen (CANVAS).

## 4. Kursdauer und Durchführungsort

### Kursdauer

Der eintägige Praxiskurs wird einmal jährlich durchgeführt. Die aktuellen Daten sind auf der Website zu finden.

### Durchführungsort

Der Kurs findet in Zug statt. Der genaue Durchführungsort ist auf der Website zu finden.

## 5. Kosten

Der Preis für den Kurs beträgt CHF 510.- inkl. Kursunterlagen, Zwischenverpflegung und Mittagessen, zzgl. MwSt.

## 6. Anmeldebedingung

Die Anmeldefrist läuft bis zwei Wochen vor Kursbeginn. Abmeldungen bis zum Ende der Anmeldefrist bleiben ohne Kostenfolge. Abmeldungen nach der Anmeldefrist und bis zum Kursstart werden mit 50 % der Gebühr verrechnet. Spätere Abmeldungen, bzw. Kursausstiege werden nicht rückerstattet.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Bei weniger als acht Anmeldungen behält sich der Kursveranstalter vor, den Kurs nicht durchzuführen und die einbezahlten Beträge zurückzuerstatten.

Entscheidungsgrundlage bildet die Anzahl Anmeldungen bei der Anmeldefrist. Anpassungen an Kurstermine und Durchführungsorte bleiben vorenthalten. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

## 7. Beratung

Falls Sie eine telefonische oder persönliche Beratung mit einem der Organisatoren oder Dozenten des Kurses wünschen, melden Sie sich direkt bei:

*Claudia Heidemann, WERZ // 055 222 41 71*

*Chris Ruegg, Swiss Recycle // 044 342 20 00*



## 8. Trägerschaft

Die Trägerschaft der Kurse setzt sich aus mehreren, schweizweit tätigen Organisationen zusammen, welche in der Bewirtschaftung und Optimierung von Sammelstellen auf kommunaler wie privater Ebene reichlich Erfahrungen besitzen und zudem seit vielen Jahren Weiterbildungen in diesen Bereichen betreiben. Die Referenten konnten zu einem grossen Teil aus diesem Umfeld gewonnen werden, was eine praxisorientierte Durchführung garantiert.

### Swiss Recycle

Swiss Recycle steht für hohe Qualität, Transparenz und nachhaltige Entwicklung auf allen Recyclingstufen – von der Separatsammlung über die Logistik hin zur Verwertung und dem Einsatz des Sekundärmaterials. Die acht angeschlossenen Mitglieder betreiben die Systeme der separat gesammelten Materialien in der Schweiz. [www.swissrecycle.ch](http://www.swissrecycle.ch)



### WERZ

Das Institut für Wissen, Energie und Rohstoffe Zug (WERZ) ist ein Kooperationsmodell im Bereich Cleantech zwischen dem Kanton Zug und der HSR Hochschule für Technik Rapperswil. WERZ ist ein Kompetenzzentrum für effizientes und wirtschaftliches Nutzen von Energie und Rohstoffen in Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben. Seit 2013 führt das WERZ die Kurse der HSR durch und hat seither selber im Weiterbildungsbereich für Hochschulabsolventen CAS-Kurse aufgebaut und erfolgreich durchgeführt. [www.werz.hsr.ch](http://www.werz.hsr.ch)



### AWEL

Das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons Zürich informiert und berät die Bevölkerung, Gemeinden und die Wirtschaft und sorgt für eine hohe Lebensqualität und niedrigen Ressourcenverbrauch. Als politischer Partner des Kurses sichert das AWEL die Bewirtschaftung von kantonalen Rahmenbedingungen und fungiert als direkter Kanal zu politischen Vorstössen und Veränderungen. [www.awel.zh.ch](http://www.awel.zh.ch)



### SVKI

Der Schweizerische Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI) ist eine Fachorganisation des Schweizerischen Städte- und Gemeindeverbandes und setzt sich politisch und fachlich für ein nachhaltiges Management der kommunalen Infrastruktur ein. Über 250 Städte, Gemeinden, Zweckverbände und Kantone sind Mitglieder bei SVKI, wodurch SVKI als Kompetenzzentrum für Infrastrukturthemen deren Bedürfnisse genauestens kennt. [www.kommunale-infrastruktur.ch](http://www.kommunale-infrastruktur.ch)



### PUSCH

PUSCH- Praktischer Umweltschutz setzt sich durch Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsangebote für einen gesunden Umgang mit Ressourcen in der Schweiz ein. PUSCH beteiligt sich an der Entwicklung neuer Strategien für den



Umweltschutz und den Umgang mit Abfall. Seit über 20 Jahren sensibilisiert PUSCH Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Umweltfragen, zeigt Handlungsfelder sowie praxistaugliche Lösungen auf und führt jährlich mehrere Gemeindekurse zu den verschiedensten Themen durch. [www.pusch.ch](http://www.pusch.ch)

### COSEDEC

Seit 1998 sensibilisiert COSEDEC die Bevölkerung für ein verantwortungsvolles Konsumverhalten. Neben dem Abfallmanagement verfolgt die COSEDEC das Ziel, dass sich jeder seines Einflusses sowohl im sozialen wie auch im Umweltbereich bewusst wird. Der COSEDEC sind 642 Gemeinden in der Westschweiz angeschlossen, wodurch ein praxisnaher, auf reelle Bedürfnisse ausgerichteter Austausch stattfindet. Dank der COSEDEC verfügt die Trägerschaft über einen Kanal in die französische Schweiz, wo der Kurs voraussichtlich ab 2017 auch auf Französisch durchgeführt wird. [www.cosedec.ch](http://www.cosedec.ch)



### Dipartimento del Territorio

Das «Dipartimento del Territorio» beschäftigt sich mit Themen, welche die wichtigsten branchenbezogenen Politiken in unserem Land betreffen: Umwelt, Raumplanung, Bau und Verkehr. Die Kontakte zur Wirtschafts- und Unternehmenswelt, zu lokalen Behörden, Verbänden und der Bevölkerung sind daher unverzichtbar und werden konstant gepflegt. Als wertvoller politischer Partner der Allianz sichert das DT die Durchführung des Kursangebots in der italienischen Schweiz.

